



Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

November 2013

Bestell-Nr.: C213 2013 11

Herausgabe: 18. Dezember 2013

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2013
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden

- der endgültige Hektarertrag und die vorläufige Erntemenge von Zuckerrüben sowie
- die Aussaat von Winterfeldfrüchten im Herbst für die Ernte 2014

veröffentlicht.

Die Erhebung der Angaben und die Ernteschätzungen erfolgen nach den Vorschriften des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist. Für Vergleichszwecke wurden endgültige Angaben der Vorjahre aufgenommen.

Der Ermittlung der Erntemenge liegen die Anbauflächen des vorläufigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung vom Mai 2013 zugrunde.

Der Hektarertrag der Zuckerrüben basiert auf endgültigen Schätzungen amtlicher Ernteberichterstatter.

Die Herbstaussaatflächen sind im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung ermittelt worden und werden jedes Jahr im November erfragt.

1. Endgültige Zuckerrübenernte

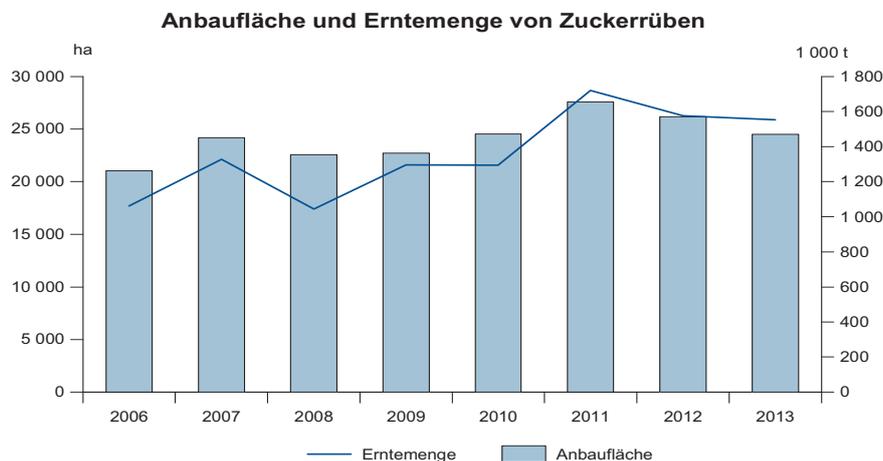
Der Anbau von Zuckerrüben erreicht in diesem Jahr mit 24 500 Hektar eine geringere Ausdehnung als 2012. Der Anteil am Ackerland liegt bei 2,3 Prozent.

Durchgängig sehr gute Wachstumsbedingungen während der gesamten Vegetationszeit und nahezu ideale Verhältnisse zur Rodung im Herbst führten 2013 zu Rekordleistungen im Ertrag. Die im Landesdurchschnitt registrierten 635,1 Dezitonnen pro Hektar übertrafen den bisherigen Spitzenwert von 623,3 Dezitonnen pro Hektar aus dem Jahr 2011. Auch blieben in diesem Jahr durchaus übliche regionale Ertragsschwankungen weitgehend aus.

Die Erntemenge von 1,55 Millionen Tonnen - geringfügig niedriger als im Vorjahr - resultiert aus der Verringerung der Anbaufläche gegenüber 2012 um 7 Prozent.

Fruchtart	D 2007 - 2012	2012	2013	Veränderung 2013 gegenüber	
				D 2007 - 2012	2012
Anbaufläche					
		ha		%	
Zuckerrüben	24 683	26 182	24 500 ¹⁾	- 1	- 7
Ertrag					
		dt/ha		%	
Zuckerrüben	452,3	601,8	635,1	+ 40	+ 6
Erntemenge					
		t		%	
Zuckerrüben	1 116 320	1 575 613	1 553 368 ¹⁾	+ 39	- 1

1) vorläufiges Ergebnis



2. Aussaatflächen von Winterfeldfrüchten im Herbst für die Ernte 2014

Zur Ernte 2014 wurden rund 532 600 Hektar Wintergetreide zur Körnergewinnung angebaut. Das liegt 3 Prozent über der Anbaufläche zur Ernte 2013.

Die mit Winterweizen bestellte Fläche vergrößerte sich gegenüber dem Anbau zur Ernte 2013 um 12 Prozent. Roggen erfuhr mit - 29 Prozent gegenüber dem Vorjahr die größte Einschränkung. Er wurde auf nur 65 500 Hektar gedreht, das sind 26 600 Hektar weniger als zur Ernte 2013. Die mit Wintergerste bestellte Fläche dehnte sich um 2 Prozent auf gut 120 300 Hektar aus. Der Rückgang des Anbaus von Triticale wurde gestoppt und erfolgte auf knapp 11 400 Hektar, das sind 14 Prozent mehr als im Vorjahr.

Der Winterrapsanbau wurde etwas vermindert und bewegte sich mit 244 600 Hektar unter dem Vorjahresniveau, liegt jedoch mit 6 Prozent immer noch über dem mehrjährigen Mittel.

Fruchtart	D 2008 - 2013 ¹⁾	2013 ¹⁾	Herbstaussaat 2013 für die Ernte 2014 ²⁾	Veränderung der Herbst- aussaat 2013 gegenüber	
				D 2008 - 2013 ¹⁾	2013 ¹⁾
	1 000 ha			%	
Winterweizen	335,5	299,2	335,4	0	+ 12
Winterroggen	80,8	92	65,5	- 20	- 29
Wintergerste	119,1	118,2	120,3	+ 1	+ 2
Triticale	14,8	10	11,4	- 23	+ 14
Getreide zur Ganzpflanzenernte	.	1,5	2,4	x	+ 56
Winterraps	231	263,1	244,6	+ 6	- 7

1) laut Bodennutzungshaupterhebung, vorläufiges Ergebnis

2) laut Ernte- und Betriebsberichterstattung

Veränderung der Herbstaussaat

